

AUS DEM RAT DER STADT SPRINGE

# Baugebiete sind Streitthema

Kommunalpolitiker wollen keine „Kleinarbeiterschließfächer“ und „Käfighaltung“

**Kontroverse Diskussion im Rat der Stadt Springe über Neubaugebiete: Die CDU-Anträge, keine neuen Flächen am Ortsrand auszuweisen und nur noch Lückenbebauung zuzulassen, lehnte das Gremium ab.**

VON BRIGITTE KIETH

**SPRINGE.** Bei der Abstimmung gegen neue Flächen am Ortsrand votierten 22 von 35 Ratsmitgliedern dagegen. Rein rechnerisch hat mindestens ein CDU-Mitglied gegen den Antrag der eigenen Fraktion gestimmt und ein weiteres hat sich der Stimme enthalten.

Wilfried Nikolay (CDU) warf der Verwaltung vor, sie habe sich dem Druck der Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRG) gebeugt, die nicht genug am Baugebiet Großer Graben verdiene. Um dennoch auf ihre Kosten zu kommen, wolle die HRG jetzt dort eine Fotovoltaikanlage installieren. Neubauten sollen im Deisterkessel entstehen. Die HRG wolle ein Baugebiet umwandeln und ein attraktiveres dafür bekommen, mutmaßte Nikolay. „Wir wollen uns nicht über den Tisch ziehen lassen.“ Fachbereichsleiter Hermann Aden wies das zurück. Die Diskussion gehe in die falsche Richtung, sagte er. Die HRG habe mit großem Aufwand versucht, das Baugebiet am Leben zu erhalten. „Es läuft aber nicht.“ Ob eine Fotovoltaikanlage gebaut werde, zeige das Bauverfahren.

CDU-Fraktionschef Jürgen Kohlenberg macht sich für eine Lückenbebauung stark und sagte, es gebe genug alte Häuser, die gekauft werden könnten. Jürgen Trotte



**Bleibt hinter den Erwartungen zurück: Die Grundstücke im Baugebiet Großer Graben verkaufen sich schlechter als erwartet.** Lehmann

(SPD) entgegnete: „Eine Lückenbebauung machen wir schon lange.“ Die Grundstückseigentümer aber müssen einverstanden sein. „Der Ortsrat will ein neues Baugebiet, um Springes Entwicklung nicht zu gefährden.“ Die SPD-Fraktionsvorsitzende Katrin Kreipe wies auf die

hohen Kosten von Altbausanierungen hin. „Dann kann ich lieber neu bauen“, sagte sie. Auf die veränderten Bedürfnisse der Menschen ging Ingo Koschütz (SPD) ein. Viele alte Häuser seien zu klein. „Wir möchten keine Kleinarbeiterschließfächer“, sagte er. Wilfried

Baxmann (CDU) kommentierte: „Wir wollen keine Käfighaltung.“ Heinrich Eicke (CDU) warnte vor Neubauten im Deisterkessel: „Wir haben im Rat abgelehnt, den Hamannsbruch weiter zu bebauen.“ Mit entsprechender Werbung seien die Grundstücke verkauft worden.

11/2  
19.12.09